

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 19

Artikel: Sheriffs Lied
Autor: Gerber, Ernst P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602260>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



stunde

Ernst P. Gerber

Sheriffs Lied

In Zurzach erschoss der Dorfpolizist einen jungen Mann, der aus dem Bezirksgefängnis ausgebrochen war.

Man tat ihn hinter Gitter,
ein Fall für das Gericht,
doch ein Schwerverbrecher
war der Junge nicht.

Er stahl sich aus der Zelle,
weil keiner gerne sitzt,
er trug keine Waffe,
er war ungeschützt.

Stand wehrlos auf dem Dache.
Als wär's ein ganzes Heer:
unten die Gendarmen,
und kein Ausweg mehr.

Der Polizist des Dorfes
nahm sich der Sache an,
befand, dass die Pistole
Justiz ersetzen kann.

Schoss kurzerhand den Jungen,
als wär's die klarste Sach'
der Welt, mit wohlgezieltem
Schuss ins Herz vom Dach.

Ein Toter auf dem Pflaster,
kein Fall mehr fürs Gericht.
Nein, ein Schwerverbrecher
war der Junge nicht.

Er zählte neunzehn Jahre,
so kurz war seine Frist.
Er sei ein guter Schütze,
hiess es, der Polizist.

Ob Übertretungssünder,
ob Einbruch, Dieberei –
des Sheriffs Lied: gar lustig
ist die Jägerei!

Exklusiv im Nebelspalter

Hieronymus Zwiebelfisch hat die Hintergründe über die Tagebücher von Adolf Hitler exklusiv für den Nebelspalter recherchiert.

Unser Mitarbeiter liess sich unter einem Falschnamen unerkannt in die Hamburger «stern»-Redaktion einschleusen. Als Volontär konnte er geheimes, bisher der Öffentlichkeit nicht zugängliches Aktenmaterial entwenden.

Lesen Sie im nächsten Nebelspalter alles über die Hintergründe der Hitler-Tagebücher.